

DIALOG



Persönliche
Assistenz GmbH

DIE QUARTALSZEITUNG DER PERSÖNLICHEN ASSISTENZ GMBH

Nr. 21/November 2019



Der Schatz in mir

Seite 7

Die Kraft der Bildung

Seite 6



Karikaturist
Tom Pioner
www.tomart.at

BETRIEBSFEST 2019

WIR SIND ERREICHBAR

Website, E-Mail und Anrufbeantworter aktiv für den Kontakt mit dem Büro nutzen



Edi Hagmüller

Unsere Telefon- und Öffnungszeiten sind seit jeher bewusst knapp bemessen. Hauptgrund dafür ist, dass wir die Verwaltungskosten für unser Angebot durch effiziente Strukturen so gering wie möglich halten möchten. Auf der anderen Seite ist es natürlich wichtig sicherzustellen, dass uns Ihre eure Anliegen erreichen und diese zeitnahe bearbeitet werden können.

Hierfür ist für uns eine E-Mail ein sehr gutes Kommunikationsmittel. E-Mails können zu jeder Tages- und Nachtzeit verfasst und geschickt und recht rasch abgearbeitet werden. Sollte ein Empfänger bzw. eine Empfängerin im Urlaub oder Krankenstand sein, richten wir automatische Antworten und/oder Weiterleitungen ein, damit Sie/du automatisch informiert werden/wirst, ob die E-Mail bearbeitet wird oder eine andere Person zu kontaktieren ist. E-Mail hat den großen Vorteil, dass sie uns immer erreicht – also, auch wenn wir gerade telefonieren, in Besprechungen oder im Außendienst sind oder dienstfrei haben. Je konkreter die Anfrage verfasst ist, desto klarer und rascher können wir diese dann beantworten.

Eine weitere Möglichkeit ist die Verwendung der Online-Formulare im internen Bereich unserer Website. Hierbei können z.B. Vermittlungsaufträge, Datenänderungen, Kontraktbeendigungen, Urlaubsanträge, Krank- und Gesundheitsmeldungen, usw. an uns übermittelt werden. Vorteil hierbei ist, dass im Formular bereits die für uns notwendigen

Informationen abgefragt werden und bei voll ausgefüllten Formularen sehr wahrscheinlich kein Nachfragen mehr nötig ist.

Als dritte Möglichkeit steht natürlich auch unser Anrufbeantworter zur Verfügung. Dieser ist (außerhalb der Telefonzeiten) zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar. Auf diese Weise kann man, wenn man ihn aktiv nützt, sehr viel klären. Wer z.B. eine konkrete Frage für eine bestimmte Ansprechperson aufs Band spricht, wird dazu eine passende Antwort von der gewünschten Person erhalten. Die Nachrichten werden immer in der Früh des nächsten Bürotages abgehört und an die für das Anliegen zuständigen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter weiter geleitet. Diese können, sobald sie wieder im Dienst sind, die Sprachnachricht selbst anhören und darauf eine Antwort geben. Auf diese Weise können uns auch einfach Informationen gegeben werden. Beispielsweise was bei einem Vorstellungsgespräch herausgekommen ist, ob es zu einer Zusammenarbeit kommen wird oder ähnliches. Gerade wenn wir Sie/dich nicht erreichen konnten und eine Frage auf Ihrer/deiner Sprachbox hinterlassen haben, können Sie/kannst du uns auf diese Weise sehr einfach zu dem Zeitpunkt, der für Sie/dich geeignet ist, die Antwort aufs Band sprechen.

Auf diese Weise lassen sich sehr viele Dinge sehr gut abklären und für alle Anliegen, die wirklich den direkten Kontakt brauchen, stehen wir wie gewohnt zu unseren Öffnungszeiten gerne zur Verfügung.

Edi Hagmüller (Assistenzleiter)

hagmueller@p-ass.at

ALTERNATIVEN ZU WHATSAPP

Messaging-Dienste sind sehr praktisch, besonders wenn eine Gruppe von Personen miteinander kommunizieren möchte



Günther Breitfuß

Für viele Menschen gehört der Umgang mit WhatsApp und Co längst zur Gewohnheit. Vielen ist jedoch nicht bewusst, dass speziell WhatsApp alle Kontaktdaten am Handy ausliest und unverschlüsselt auf einem Server speichert, der dem Facebook-Konzern gehört.

Bei dienstlich genutzten Handys würden damit auch die Kontaktdaten von Kolleginnen bzw. Kollegen und Kundinnen bzw. Kunden an Facebook übermittelt werden – und zwar alle, die im Gerät

gespeichert sind. Deshalb ist nach dem Datenschutzgesetz die betriebliche Verwendung von WhatsApp nicht zulässig.

Für Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die eine Messaging-App im Assistententeam einsetzen möchten, empfiehlt es sich, Alternativen zu verwenden, die bezüglich Datenschutz unbedenklich sind. Innerhalb der Persönlichen Assistenz GmbH empfehlen wir Signal (<https://signal.org/de>), weil es sicher, einfach zu bedienen und kostenlos ist.

Günther Breitfuß (Geschäftsführer)
breitfuss@p-ass.at

FREIRAUM

Wir neigen dazu Gewohntes und lieb Gewonnenes als selbstverständlich zu betrachten.



Josef Zweckmayr

Diese menschliche Eigenschaft kann unter Umständen dazu führen, bereits errungene Freiräume und sicher geglaubte Rechte durch Unachtsamkeit wieder zu verlieren. Solange wir uns dessen bewusst sind und weiterhin ein wachsames Auge auf die Vorgänge im

Großen, wie auch im Kleinen haben, gibt es keinen Grund in Angst und Panik zu verfallen.

Persönliche Assistenz ist so ein Recht, das es zu schützen gilt. Da es vielen Menschen Freiräume bietet und ein lebenswertes Leben ermöglicht, dürfen wir Persönliche Assistenz nicht als selbstverständlich betrachten. Am besten schützen wir Persönliche Assistenz, indem wir weiterhin versu-

chen, das Erreichte auszubauen und zu verbessern.

Dazu gehört auch das Erreichte von Zeit zu Zeit zu feiern. Das heurige Betriebsfest war meiner Meinung nach das beste von der Persönlichen Assistenz GmbH jemals veranstaltete Fest. Dass wir solche Feste feiern können, ist für mich der Beweis, wie wichtig Persönliche Assistenz für Menschen mit Beeinträchtigung ist, denn sie bedeutet Teilhabe am Leben.

Persönliche Assistenz bietet eben weitaus mehr als nur die reine Abdeckung von Grundbedürfnissen wie essen, trinken, anziehen, aufstehen und Stuhlgang. Und deshalb möchte ich an alle appellieren, unsere Rechte nicht als Selbstverständlichkeit hinzunehmen. Denn dafür sind sie zu wichtig.

Josef Zweckmayr (Obfrau-Stellvertreter Verein Inklusa)
josef.zweckmayr@inklusa.at

GEMEINSAM.GESUND.BEWEGT

Am 13. September fand unser 2. Sicherheits- und Gesundheitstag im ASKÖ Bewegungszentrum unterhalb des Pöstlingbergs statt. Tolle Veranstaltung mit toller Location!

Dieser Tag stand ganz im Zeichen von Bewegung, Miteinander im Sinne von Teambuilding und Zusammenkommen, ins Gespräch kommen.

Nach der Begrüßung durch Thomas Kissler vom ASKÖ und Edi Hagmüller, Assistenzleiter, gab es einen aufschlussreichen Vortrag über Bewegung generell, wie der Bewegungsapparat funktioniert, was Schmerzen bedeuten, wie man mit Schmerzen sinnvoll umgeht und wie wichtig regelmäßige Bewegung für die Gesundheit des Körpers ist.

In Kleingruppen absolvierten wir anschließend die einzelnen Stationen wie Riesenfischen, Riesenbowling, Bogenschießen, Teambuilding und Rückenfitness. Professionelle Bewegungstrainer-innen des ASKÖ begleiteten uns dabei.

Highlights gab es viele: das Wetter, der Blick auf den Pöstlingberg, die gute Stimmung und last but not least das g'schmackige Grillbuffet mit viel Gemüse.

Weitere Fotos kann man auf der Homepage im internen Bereich ansehen.





DIE KRAFT DER BILDUNG

Was bedeutet Bildung eigentlich und welche Ziele verfolgen Aus- und Weiterbildungen? Gibt es neben der Verpflichtung auch weitere Motivationsfaktoren Seminare zu besuchen?



Judith Kriechbaumer

Die Kunst einer gelingenden Persönlichen Assistenz besteht darin, wie gut Auftraggeberinnen bzw. Auftraggeber und Persönliche Assistentinnen bzw. Assistenten miteinander kommunizieren und eine tragfähige Assistenzbeziehung gestalten können.

Alle Beteiligten müssen lernen ihre jeweilige Rolle einzunehmen und die eigene Haltung immer wieder zu reflektieren, sodass Selbstbestimmung und Eigenverantwortung ermöglicht werden können. Es werden dafür viele Kompetenzen abverlangt.



Neben der gesetzlichen Verpflichtung zur Aus- und Weiterbildung kann Bildung auch dazu beitragen, sich mit diesen Kompetenzen auseinander zu setzen und sie weiterzuentwickeln.

Doch was bedeutet Bildung eigentlich?

Für Bildung gibt es keine einheitliche Definition, aber im Kern geht es um die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen.

Hartmut von Hentig (*1925), ein viel zitierter Erziehungswissenschaftler, definiert Bildung als all das, was den Menschen verändert, formt, stärkt, aufklärt

und bewegt. (vgl. https://www.uibk.ac.at/iezw/mitarbeiterinnen/senior-lecturer/bernd_leederer/downloads/was-ist-eigentlich-bildung.pdf)

Das Konzept der Bildung umfasst die Gesamtheit aller Fähigkeiten und Eigenschaften einer Persönlichkeit, die sich in einem steten Entwicklungsprozess befinden. Grob zusammengefasst geht es um die Auseinandersetzung mit Verantwortungs- bewusstsein, Kompromiss- bzw. Friedensfähigkeit, Kreativität und Selbstbeherrschung und der Lebens- und Alltagsbewältigung. (vgl. <https://www.bildungsexperten.net/wissen/was-ist-bildung/>)

Welche Motivationsfaktoren kann Bildung haben?

Bei Bildung geht es also um viel mehr als nur reine Verpflichtung. Das haben auch die Persönlichen Assistentinnen und Assistenten, die an unserer Bildungsbedarfserhebung im Februar 2019 teilgenommen haben, bestätigt. Sie gaben an, dass „Lebenslanges Lernen“, „Erweiterung des Handlungsspielraumes in der alltäglichen Arbeit“, „Gesundheitsförderung“ und „Persönlichkeitsbildung“ weitere Motivationsfaktoren sind, Aus- und Fortbildungen zu besuchen. Ziel der Bildungseinrichtung comPass ist es, einen Beitrag zu einem guten Gelingen des Assistenz- und Arbeitsalltages zu leisten.

Für das Jahr 2020 haben wir wieder versucht, ein vielfältiges Fortbildungsprogramm zu gestalten und die Rückmeldungen aus der Bildungsbedarfserhebung berücksichtigt. Anmeldungen sind auf unserer Homepage unter www.compass.p-ass.at jederzeit möglich. Für Anregungen und Wünsche stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ein spannendes Aus- und Fortbildungsjahr 2020!

Judith Kriechbaumer (comPass Leitung)
kriechbaumer@p-ass.at

DER SCHATZ IN MIR

Ich bin 30 Jahre alt und schwanger. Das ist an sich nichts Ungewöhnliches. Aber ich sitze im Rollstuhl, und das seit meiner Geburt.

Freunde und Familie wissen, seit ich 20 Jahre alt bin, dass ich mir ein Kind wünsche, und freuen sich, dass es nun Wirklichkeit werden kann. Dennoch waren sie überrascht. Das Gefühl, nun endlich meinem Traum näher zu sein und dass dieser bald Realität wird, kann ich nicht mit Worten beschreiben.

Seit 1.1.2017 ist die Samenspende in Österreich unter einigen rechtlichen Auflagen möglich. An sich habe ich seither auf den „richtigen Zeitpunkt“ gewartet: eine fixe Arbeitsstelle samt ausreichendem Einkommen, die Persönliche Assistenz und somit ein selbstbestimmtes Leben, familiärer Rückhalt – all das waren Grundvoraussetzungen, diesen Weg zu gehen.

Für viele war es im ersten Moment ein Schock. Typische Fragen wie „War es geplant? Lebt der Vater auch in Innsbruck? Steht er zu dem Kind? Hast du dann 24 Stunden Assistenz? Freut sich die Familie darüber?“ höre ich ständig. Selbst ein Apotheker musste dreimal die Frage stellen, ob ich mir denn sicher sei, dass ich diese Tabletten meine, denn die wären ja für Schwangere.

Ich denke, dass für viele in der Gesellschaft einige unvorstellbare Komponenten zusammenkommen: ein Leben im Rollstuhl, für jede Kleinigkeit auf Unterstützung angewiesen zu sein, was den Schluss ziehen lässt, keine Privatsphäre zu haben – und das über mehrere Stunden am Tag, Wochen im Jahr und Jahre im Leben. Hier sprechen wir noch gar nicht vom Thema „Beziehung, Sexualität oder Kind“, denn das scheint wirklich unvorstellbar zu sein.

Dennoch werde ich mein Kind so großziehen, wie viele andere auch: mit der Unterstützung von Familie und Freunden, der einzige Unterschied ist



die Persönliche Assistenz. Aber viel wichtiger: Ich werde mein Kind mit Liebe, Offenheit und Konsequenz großziehen, damit es später selbstsicher und selbstbestimmt durchs Leben gehen kann.

Ich wünsche mir, dass sich in unserer Gesellschaft etwas bewegt. Eine Behinderung gehört zum Alltag, sie kann jede und jeden treffen. Ich wünsche mir, dass man Menschen nicht mehr in Kategorien unterteilt – und sie dadurch in einen permanenten Vergleich stellt. Jeder Mensch darf sein, was er sein kann und will. Denn jedes Rädchen der Gesellschaft ist relevant.

Eine Auftraggeberin der Persönlichen Assistenz GmbH

DAS WAR UNSER JAHRESFEST 2019!

Jedes Jahr wieder, jedes Jahr neu, jedes Jahr ein Highlight!

Die BarFuss Bar mit ihren exotischen Cocktails, der Karikaturist Tom, bei dem die Gäste Schlange standen, unser obligatorisches Schätzspiel mit tollen Gewinnen gesponsert von der Mitarbeitervorsorgekasse fair-finance, die Linedance Showeinlage unserer Kollegin Irene, das freundliche Ambiente im Hotel Kolping, wo wir uns rundum gut aufgehoben fühlten, die unermüdlichen

Helferlein im Hintergrund, ...
... all das und vieles mehr war der Mix für unser gelungenes Jahresfest.

Weitere Fotos kann man auf der Homepage im internen Bereich ansehen:
<https://www.persoeliche-assistenz.at/intern.html>

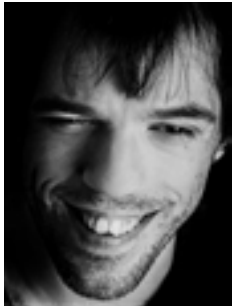




Fotos: Tanja Elmer

WUNDER DER NATUR

Das heurige U35-Sommerevent hat uns im August in den botanischen Garten in Linz geführt.

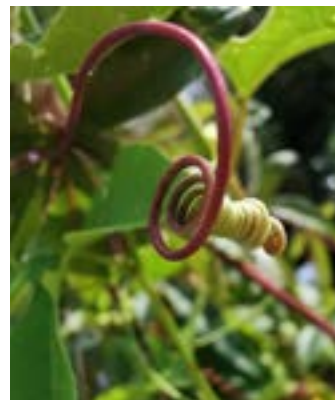


Harald Bachlmayr

Es gibt zwar sicher im Frühling mehr Blühendes in dieser trotzdem wunderschönen Location zu sehen, das hat uns aber nicht davon abgehalten, die Wunder der Natur zu bestaunen, und davon gibt es auch im Sommer dort oben viele zu entdecken!

Wirklich toll ist auch, dass der botanische Garten zu 100% barrierefrei ist und zwar auch für E-Rollstuhlfahrer, was ja nicht selbstverständlich ist, wie wir wissen.

Wir haben die Tour bei den Glashäusern gestartet und zum Beispiel neben dem „Schwiegermutterstuhl“ (der ein Kaktus mit besonders langen Stacheln ist ... hihi) und den faszinierenden Stabheuschrecken auch eine Demonstration des Lotusblüten-Effekts gesehen! Aber auch im Kleinen sind dort die Wunder versteckt, egal ob es gewachsene Spiralen (siehe Foto), oder haufenweise rote Käfer mit einer Maske als Zeichnung am Panzer (auch da am Foto zu sehen) sind! Man kann in diesem Garten einige Stunden verbringen und immer wieder etwas Neues und Interessantes entdecken. Es war auch die Sammlung der schärfsten Pfefferoni interessant, bei denen der Schärfste (Scoville 10+ ... schärfer geht nicht) den Namen Brain Strain (Gehirnbelastung) trägt. Oh Mann, nix für mich.



Fotos: Andreas Krieger

Im Anschluss haben wir uns dann noch im dortigen Café zusammengesetzt und einiges ganz und gar nicht Scharfes konsumiert. Ich meine, es war für alle was dabei und ein rundum gelungener Nachmittag. Danke dafür :)

Harald Bachlmayr (Auftraggeber)

MANDALA

Stress abbauen, zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen – mit Mandalas malen lässt es sich herrlich entspannen!

Mandala bedeutet so viel wie „vom Zentrum ausgehend“. Sie haben in einigen Religionen eine besondere Bedeutung und werden auch zu Meditationszwecken verwendet.

Tipp: Malen Sie einfach drauf los, z.B. von außen nach innen, das zentriert, wirkt beruhigend und führt einen zu sich selber. Damit gleich mit einem Mandala gestartet werden kann, habe ich eines ausgesucht.

Karin Hörmansdorfer (Vermittlung)



TERMINE

Nächster Redaktionsschluss: **15. Mai 2020**
Beiträge bitte an dialog@p-ass.at

GRUNDKURSE FÜR PERSÖNLICHE ASSISTENTEN/INNEN

21. bis 24. Jänner 2020	Linz
11. bis 14. Februar 2020	Linz
17. bis 20. März 2020	Linz
14. bis 17. April 2020	Linz

FORTBILDUNGEN FÜR PERSÖNLICHE ASSISTENTEN/INNEN

Älter werden – eine Herausforderung im Assistenzalltag

01. Februar 2020 Linz

Erste Hilfe Auffrischkurs

04. Februar 2020 Linz

Keine Panik – konstruktives Handeln in herausfordernden Situationen – *ausgebucht*

10. Februar 2020 Linz

Ismakogie – bewusst bewegen – *ausgebucht*

25. Februar 2020 Linz

Der alltägliche Seiltanz – ein Tag zum Thema Work-Life-Balance

03. März 2020 Linz

Praktische Umgang mit psychischen Beeinträchtigungen

31. März und 01. April 2020 Linz

Kinaesthetics – Tagesseminar

27. April 2020 Linz

U35 TREFFEN

3. Dezember 2019 16:00 - 18:00 Uhr Linz
Büro der Persönlichen Assistenz GmbH

35PLUS TREFFEN

21. Jänner 2020 16:00 - 18:00 Uhr Linz
Büro der Persönlichen Assistenz GmbH

JAHRESWECHSEL

Das Büro ist während der Feiertage vom **24. Dezember 2019 bis 1. Jänner 2020 geschlossen**. In dieser Zeit können keine An- und Abmeldungen von Persönlichen Assistentinnen und Assistenten durchgeführt werden.

Gewünschte An- und Abmeldungen bitte bis spätestens 20. Dezember 2019, 10:00 Uhr der Personalabteilung bekannt geben.

IMPRESSUM

Der DIALOG richtet sich an Auftraggeberinnen und Auftraggeber und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Persönlichen Assistenz GmbH.

Medieninhaber:

Persönliche Assistenz GmbH
Edlbacherstraße 13/3, 4020 Linz
Tel.: 0732 / 71 16 21 - 0
Fax: 0732 / 71 16 21 - 20
Email: buero@p-ass.at
www.persoelliche-assistenz.at

Redaktionsteam:

Hildegard Birklbauer (IV-AG)
Günther Breitfuß (Geschäftsführung)
Angelika Diwald (Betriebsrat)
Karin Hörmansdorfer (Vermittlung und Empfang)
Manuela Lengauer (Sekretariat)
Eva Lichtkoppler (Assistenzbegleitung)
Josef Zweckmayr (Inklusa)

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Medieninhabers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Druck- und Satzfehler vorbehalten

Titelbild: Persönliche Assistenz

Gestaltung: [swunderkinder](#)